

Ortsverein Hegi

Ueber das Geschehen im Ortsverein Hegi seit der Frühjahrsgeneralversammlung erstattete Präsident Kon. Zehnder an der letzten Herbstversammlung den sehr zahlreich erschienenen Mitgliedern aufschlussreichen Bericht. Mit Genugtuung dankte er allen Mitwirkenden für die Gestaltung der diesjährigen Bundesfeier, die bei prächtigstem Wetter viel festfrohes Volk auf den Rebberg zu locken vermochte. Für die Bereitstellung der nicht unbeträchtlichen Finanzen für das glänzende Feuerwerk durfte der Kassier Gottfried Schmid einmal mehr den verdienten Dank entgegennehmen. Dem Bundesfeierkomitee wurde als Erlös aus dem Marken-Karten- und Abzeichenverkauf aus unserer Gemeinde Fr. 741.--- überwiesen. Dank hiefür gebührt den jugendlichen Sammlern. Im Strassenwesen sind grosse Dinge im Gange. Mit der Unterführung der Ohrbühlstrasse soll nach dem Neujahr begonnen werden und nach Fertigstellung derselben wird der Uebergang über das St. Gallergeleise bei der Mettlenstrasse eingehen, was auf berechtigten Widerstand der Bewohner südlich des Geleises, aber auch der Dorfbewohner stösst, die an der Erhaltung einer Fußgängerverbindung mit dem Dorf sehr interessiert sind. Die Badeanlage hat die 2. Saison hinter sich und hat sich sehr bewährt, einige Ergänzungen, Planschbecken, Kleiderhaken, Schutzwand, sollen 1953 ausgeführt werden. Der Turnplatz, wofür sich der Ortsverein tatkräftig eingesetzt hat, ist am Aufrichtefest dem Turnverein übergeben worden. Durch das Entgegenkommen der Fam. Meier, Aufhebung ihrer Pünkt, ist es möglich geworden, der ganzen Turnanlage noch einen Spielplatz für die Kleinkinder anzugliedern. Der nötige Kredit ist bereits bewilligt, die Turner müssen noch einmal zum Spaten greifen. Der Pflege unserer zahlreichen Dorfbrunnen wird besondere Beachtung geschenkt, denn laufendes, frisches Quellwasser aus blumengeschmückter Brunnenstut ist doch für jedermann ein erquickender Anblick. Die Volksbibliothek, die ebenfalls dem Ortsverein angeschlossen ist, verfügt über wertvolles, geistiges Gut, das aber etwas mehr zirkulieren dürfte, denn wir freuen uns nicht nur an geordneten und gefüllten Bibliothekskästen, sondern ebensosehr über eine rege Benutzung. Die Ruhebänklein in unserem Gemeindebann bedürfen auch des Unterhaltes, der Ortsverein hält auch für dieses Geschäft in bewährter Aufsicht. Auf den 21. Dez. 1952 werden unsere betagten Mitbürger, zum erstenmal auch der Jahrgang 1887, zur traditionellen Altersweihnacht eingeladen. Die Schülerschaft und Töchterchor bemühen sich unsere Alten zu erbauen und zu unterhalten. Damit war die Liste der präsidialen Mitteilungen erschöpft. Seit der Stadtvereinigung, seit der Gründung unseres Ortsvereins hat er seine Bedeutung in unserer Vorortsgemeinde schon oft unter Beweis gestellt, der stets gute Besuch der Versammlungen und Veranstaltungen legen Zeugnis ab von der Zusammengehörigkeit auf neutralem Boden.

et.

23. Nov 52 Landbote
Taoblatt
Arbeitszeitung
Winfänder